

Das Messprogramm „Dränwassermonitoring“

Warum Dränwasser?

Aus gewässerkundlicher Sicht ist Dränwasser von großer Bedeutung für den Wasserhaushalt, da die natürlichen Speicher- und Pufferfunktionen des Bodens „abgekürzt“ werden.

Dränsysteme stören den natürlichen Wasserhaushalt und trocknen den Boden übermäßig aus.

Das Dränwasser ist der Haupteintragspfad für Stickstoff in die Oberflächengewässer in MV.

Das Dränwasser ist nach der Bodenerosion ein wichtiger Eintragspfad für Phosphor in die Oberflächengewässer in MV.

Phosphor ist neben Nitrat der Hauptfaktor für die Eutrophierung.

Zum Erreichen bzw. Erhalten des guten ökologischen Zustands der Gewässer sind die eingetragenen Frachten weiter zu reduzieren.

Da die Phosphordynamik und seine Bewegung im Boden sehr komplex sind, sind Messdaten erforderlich um Modellierungen zu stützen.

Bisher:

An acht Messstellen konnte bisher eine längere Zeitreihe gemessen werden (siehe Abbildung 1).

Ein kurzfristiger Zusammenhang zwischen einzelnen Ackerbaumaßnahmen und der Nährstoffdynamik im Dränwasser konnte jedoch bisher nicht identifiziert werden. Stattdessen wurden deutliche Hinweise auf langfristige Effekte gefunden.

Die Untersuchungen sollen langfristig fortgesetzt werden.

Außerdem sind mehr Flächen notwendig, um wissenschaftliche Auswertungen vornehmen zu können.

⇒ Deshalb werden auch neue Flächen gesucht!

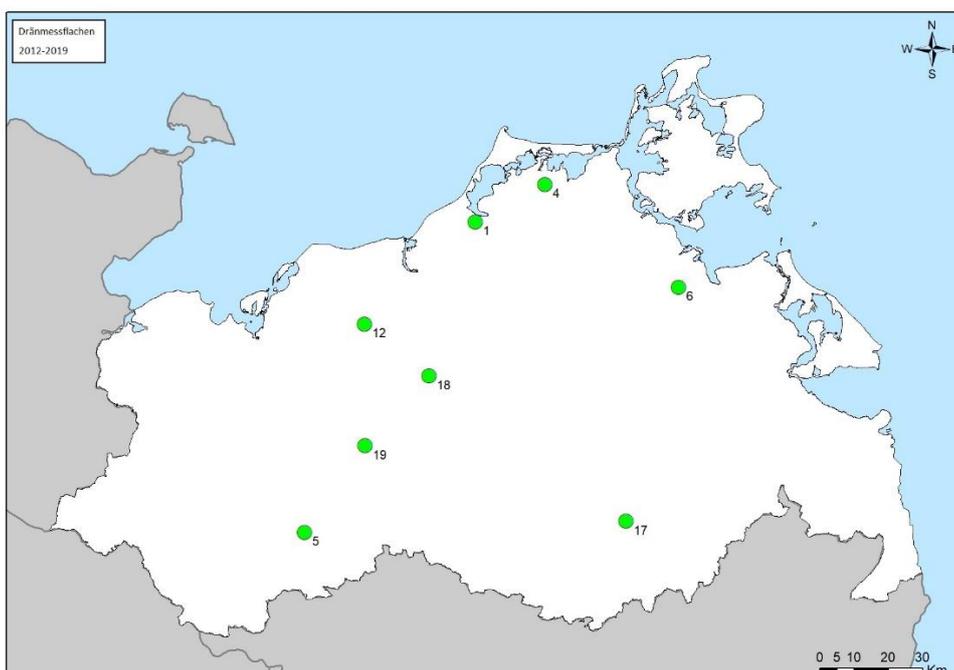


Abb. 1: Untersuchungsstellen 2012-2019

Für interessierte Betriebe:

Die Dränanlage muss funktionsfähig und auf einen einheitlich bewirtschafteten Schlag begrenzt sein.

Die Sammlerschächte bzw. Ausläufe müssen zugänglich und sicher sein.

Wünschenswert sind Karten von der Dränanlage.

Erforderlich ist die Auskunft über die Bewirtschaftung der Fläche.

Die Beprobung erfolgt –je nach Abflussverhalten– wöchentlich von etwa Mitte November bis etwa April.

Im November und im Frühjahr erfolgt eine Nmin-Beprobung der Fläche.

Der P-Versorgungsgrad der Böden wird bestimmt.



Abb. 2: Dränablauf (Foto: F. Koch)

...und danach:

Die Ergebnisse dienen nur wissenschaftlichen Zwecken.

Es erfolgt keine Weitergabe an Vollzugsbehörden.

Nach Abschluss und Auswertung der Messkampagne werden die Betriebe über die Ergebnisse informiert.

Eine eventuelle Veröffentlichung erfolgt nur anonymisiert.

Liegen Ihnen Informationen über Ihre Dränflächen vor?

Haben Sie Interesse an einer Teilnahme?

Dann melden Sie sich bitte bei einem der Ansprechpartner:

C. Hilgendorf 0385 58864 337 carsten.hilgendorf@lung.mv-regierung.de

F. Koch 0385 58864 341 franka.koch@lung.mv-regierung.de

E. von der Lancken 0162 1388071 oder 0381 2030780 elancken@lms-beratung.de

K. Kühnemann 0162 1388097 oder 0381 2030780 kkuehnemann@lms-beratung.de

Fachinformation: Dränwassermonitoring, November 2022

**Landesamt für Umwelt, Naturschutz
und Geologie (LUNG)**

**WRRL-Beratung bei der LMS Agrarberatung - Zuständige Stelle
für landwirtschaftliches Fachrecht und Beratung (LFB)**